IV. Bemerkungen zu den beigefügten Tabellen

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **20 (1913)**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

IV. Bemerkungen zu den beigefügten Tabellen.

Die Tabellen enthalten nebst den Namen der Mitarbeiter und der Jahreszahl der Erhebungen ein reiches statistisches Material. Sie sind ein Auszug aus den Quellenheften, in denen für jede einzelne Quelle folgende Angaben enthalten sind: 1) Quellort, 2) Kultur und Meereshöhe desselben, 3) Besitzer des Bodens, 4) Temperatur und Erguß der Quelle, 5) Bodenart und Verwendung des Wassers, bei gefaßten Quellen auch die Art der Fassung und bei Sodbrunnen die Tiefe des Schachtes. Für das spezielle Studium der einzelnen Gemeinden muß daher auf die bereits erwähnte große Quellenkarte des Kantons und die derselben beigelegten Quellenhefte verwiesen werden (siehe Einleitung S. 8).

Da die Angaben der Tabellen sich auf verschiedene Jahre verteilen, so mögen sich einige Verhältnisse im Laufe der Zeit geändert haben; der Verfasser war jedoch stets bestrebt, soweit er solche Aenderungen in Erfahrung bringen konnte, sie sowohl im allgemeinen Bericht als auch in den Tabellen nachzutragen.

Es folgt hier zuerst als Auszug aus den Tabellen ein Zusammenzug der untersuchten und kartierten, ungefaßten und gefaßten Quellen, der Laufbrunnen und der Sodbrunnen, nach Bezirken geordnet, nachher einige Bemerkungen, die sich namentlich auf die Quellenfassungen und Brunnen und auf die öffentlichen Wasserversorgungsanlagen beziehen.

Auszug aus den Tabellen.

Bezirk	Ungef. Quellen		Gefaßte Quellen		Laufbrunnen		Sodbrunnen
	Zahl	ML	Zahl	ML	Öffentl.	Private	Zahl
Arbon	7	78	81	1169	29	49	581
Bischofszell . . .	58	735	348	4592	65	272	302
Dießenhofen . . .	25	6537	37	1011	55	10	51
Frauenfeld	216	2524	359	7542	170	217	224
Kreuzlingen . . .	65	365	227	2098	32	102	745
Münchwilen . . .	712	4098	853	7695	202	615	165
Steckborn	233	3594	404	6003	118	209	139
Weinfelden . . .	105	579	405	2984	113	202	439
Total im ganz. Kanton	1421	18510	2714	33094	784	1676	2646

Von den 2646 Sodbrunnen sind nur 106 öffentliche Brunnen.

a. Quellfassungen und Brunnen.

Die Laufbrunnen, vor Einführung der Wasserversorgungen die wichtigsten Wasserbezugsorte, sind jetzt noch unentbehrlich. Sie bilden nicht nur eine freundliche Zierde unserer Ortschaften, sondern sie bieten auch dem ermatteten Wanderer eine willkommene Gelegenheit, sich am schwülen Sommertage zu erfrischen, und gerne lenkt auch der Fuhrmann seine durstigen Rosse zu dem gefüllten Brunnentrog. Sie sollten daher überall erhalten bleiben und an keiner belebten Straße fehlen! Nach den Tabellen gibt es im Thurgau 784 öffentliche und 1676 private Laufbrunnen; weitaus die meisten beziehen das Wasser aus eigenen Quellen; nur sind unter den öffentlichen Brunnen 188, die aus den Reservoirs der Wasserversorgungsanlagen gespeist werden. Ueber diese Quellen mögen hier noch einige aus der Erfahrung geschöpfte Bemerkungen beigefügt werden. Gegen die Regel, daß Quellen möglichst tief gefaßt werden sollen, wird an vielen Orten noch verstoßen; man trifft häufig Fassungen, welche nur einen oder zwei Meter unter dem Boden sind. Das Wasser solcher oberflächlichen Quellen ist weder im Ertrag noch in der Temperatur konstant, und namentlich muß seine Reinheit bei der intensiven Düngung des Bodens, wie sie heutzutage vorkommt, als ungenügend bezeichnet werden. Eine so geringe Erdschicht vermag das Wasser nicht gehörig zu filtrieren. Also bei der Fassung der Quellen keine Kosten scheuen!

Ferner trifft man Quellschächte und Brunnenstuben, welche ungenügend erstellt sind, oft nur aus einem Holztroge oder einem alten Fasse bestehen, das mit einigen Brettern gedeckt ist, deren Fugen allem möglichen Getier freien Eintritt gewähren. Da finden sich darin Unken, Molche, Schnecken, Blindschleichen, teils lebendig, teils in halb oder ganz verwestem Zustande vor. Und das Wasser wird arglos getrunken, in Küche und Stall verwendet! Selbst in Brunnenstuben, die aus Steinplatten erstellt und mit einer Steinplatte bedeckt waren, fanden wir namentlich Schnecken, welche oft die Löcher der Seiher am Auslaufrohr fast ganz verstopft hatten. Es genügt also auch nicht, die Brunnenstube mit einer Steinplatte zu decken. Daher werden die neuen Brunnenstuben

— namentlich bei Wasserversorgungen — aus Zement erstellt und so hoch gemacht, daß sie etwa 30 cm zum Boden herausschauen, und dann mit einem eisernen Deckel gedeckt, der in den ebenfalls aus Eisen bestehenden Ring der obern Oeffnung genau eingepaßt ist und gut verschlossen wird. Auf diese Weise verhindert man sowohl das Eindringen des Oberflächenwassers als auch der Tiere in die Brunnenstuben.

Es ist sogar schon vorgekommen, daß namentlich Molche durch den aus einem Eisenrohr bestehenden Ablaufstrümpfel der Brunnenstube in dieselbe hineingekrochen sind, wie ich das selbst beobachtete. Ein Drahtsieb, das die obere Oeffnung abschließt, ohne einen allfälligen Ueberlauf des Wassers zu hemmen, hilft diesem Uebelstande ab. Häufige Reinigung der Brunnenstuben und Reservoirs ist daher dringend nötig!

Sodbrunnen sind vielorts nicht genügend hoch aufgemauert und gedeckt, so daß das oberflächliche Wasser in sie gelangen kann. Leider sind sie auch oft in allzugroßer Nähe von Miststöcken und Jauchegruben angelegt, und ich habe hie und da Brunnen getroffen, von deren Wasser die Leute selbst sagten, „es rieche nach Schwefel.“ Da nützt denn freilich auch das Ausputzen wenig; nur das Zuschütten und eine Neuerstellung in besserer Lage wird gründliche Abhülfe verschaffen!

An den Orten, wo Wasserversorgungen eingeführt sind, werden viele Pumpbrunnen nicht mehr benützt. Da wäre es besser, wenn, wie das bereits gesagt worden ist, die Brunnenschächte zugeschüttet würden, damit nicht das in ihnen faulig gewordene Wasser, das durch die Erde in benachbarte, noch benützte Brunnen fließt, deren Wasser auch noch verdirbt. Von den in den Tabellen aufgeführten 2646 Sodbrunnen werden gegenwärtig kaum mehr als $^2/_3$ noch benützt. Welche Wichtigkeit sie aber vor Einführung der Wasserversorgungsanlagen hatten, geht daraus hervor, daß früher im Bezirk Arbon die Sodbrunnen 88 %, in Bischofszell 44 %, in Dießenhofen 44 %, in Frauenfeld 37 %, in Kreuzlingen 84 %, in Münchwilen 16 %, in Steckborn 30 % und in Weinfelden 58 % sämtlicher Wasserbezugsorte ausmachten. Wir sehen auch aus dieser Zusammenstellung, daß die Gegenden mit geringer Quellenzahl umgekehrt die größte Zahl der Pumpbrunnen aufweisen.

Einzeln stehende Häuser, Gehöfte und Weiler können sich oft die Anlage einer Wasserversorgung in Haus und Stall ohne große Kosten leisten; das Wasser einer Quelle, die einen Laufbrunnen speist, wie solche bei diesen Wohnstätten häufig zu treffen sind, reicht hiefür leicht aus. Der Laufbrunnen ist eigentlich ein Wasserverschwender; das Reservoir aber ist ein Wassersammler, der das zufließende Wasser aufspeichert, um es im Bedarfsfalle in größerer Menge abzugeben. Wenn also das Wasser der Quelle in ein kleines Reservoir geleitet wird, aus dem es in die mit Hahnen abgeschlossene Leitung geht, so kann auch die kleine Quelle für die Hauswasserversorgung genügen. Nur sollen solche Reservoirs nicht zu groß sein, damit das Wasser nicht zu lange in ihnen liegen bleibt.

Wo solche Gehöfte und Weiler eine starke Quelle besitzen, die aber zu tief liegt, da wird ein Teil des Wassers durch einen hydraulischen Widder auf die erforderliche Höhe gehoben. Selbst für die Wasserversorgungen größerer Ortschaften (siehe Hohentannen, Warth und andere) sind ähnliche, selbst wirkende Wasserhebemaschinen erstellt worden.

b. Oeffentliche Wasserversorgung.

Die Versorgung unserer Ortschaften mit gutem Trinkwasser hat, wie aus den Tabellen zu ersehen ist, in den letzten 20—25 Jahren einen so bedeutenden Fortschritt gemacht wie nie zuvor. Während früher Pumpbrunnen, Schöpfbrunnen und laufende Brunnen das Wasser lieferten, wobei diese Brunnen zum größten Teil Privateigentum waren (siehe Zusammenstellung auf Seite 114) sind in neuerer Zeit die Anforderungen an eine ausreichende Wasserversorgung ganz bedeutend gestiegen, teils infolge der wachsenden Bevölkerungszahl, der Einführung neuer Gewerbe, der Aenderungen im Landwirtschaftsbetriebe, wohl auch infolge des Strebens nach größerer Bequemlichkeit und geringerem Zeitverluste. Man will das Wasser nicht mehr mühsam am Brunnen holen; man will es zu jeder Zeit gerade da haben, wo man es braucht, in der Küche, im Stalle, in der Werkstatt, im Waschhaus, im Brennhaus etc. Die großen Vorteile dieser Einrichtungen haben nach und nach alle engherzigen Erwägungen verdrängt, und

namentlich hat sich die Erkenntnis fast überall Bahn gebrochen, daß es Sache der Gemeinden sei, das nötige Wasser zu beschaffen und es womöglich allen Teilen der Ortschaften zuzuleiten. Wo die Gemeinden sich nicht auf diesen Standpunkt stellen konnten, da haben sich Korporationen gebildet, welche die Wasserversorgungen erstellten. Es ist das hauptsächlich in solchen Gemeinden geschehen, welche aus mehreren getrennten und in verschiedener Höhe liegenden Ortschaften bestehen; allein es ist zu bedauern, daß solche Korporationswasserversorgungen sich auch in Gemeinden haben bilden müssen, welche ganz gut das öffentliche Werk von sich aus hätten erstellen können. Heute ist die Hauswasserversorgung in weitaus den meisten Ortschaften eingerichtet; es gibt nur noch 21 Gemeinden, welche dieser modernen Errungenschaft gänzlich entbehren. Millionen von Franken stecken in diesen Anlagen, und noch nie ist unser Land so nach Wasser abgesucht worden, wie in dieser Bauperiode. Während man früher seinen Wert nicht hoch schätzte, ist es jetzt zu einem wertvollen Objekte geworden, und Gemeinden, welche auf eigenem Gebiete dieses Lebenselement nicht finden, zahlen Tausende von Franken, um es an einem andern Orte zu erwerben.

Bei der Berechnung des nötigen Wassers nimmt man meistens pro Kopf der Bevölkerung 80—100 l pro Tag an. Es hat sich aber namentlich im Sommer 1911 gezeigt, daß dieses Quantum in Trockenperioden nicht mehr ausreicht, indem gerade dann der Wasserverbrauch am größten ist. Da zudem in solchen Zeiten die Quellen stark zurückgehen, so mangelt es bald an Wasser. Also tut man gut, wenn man von Anfang an für einen stärkern Quellenzufluß sorgt, oder wenn man, wie das jetzt häufig gemacht wird, Pumpwerke anlegt, durch welche in solchen Trockenperioden der mangelnde Quellenzufluß durch Grundwasser ergänzt wird (siehe Seite 112).

Mit der Trinkwasserversorgung ist an den meisten Orten auch die Erstellung der Hydranten für Feuerlöschzwecke verbunden worden. Dazu sind jedoch größerer Druck und weitere Röhren erforderlich als für bloße Hauswasserversorgungen. Es ist nötig, daß das Wasser aus einer Höhe von mindestens 30 m in das Versorgungsgebiet geleitet wird.

Da der Staat an die Kosten der Hydranten einen Beitrag leistet, so hat die Regierung im Jahre 1898 eine Verfügung erlassen, welche alle nötigen Angaben für die Erstellung einer rationellen Anlage enthält. Es wird darin verlangt

1) daß der Wasserzufluß ein genügender sei, in mittleren Ortschaften 80—100 l per Kopf der Bevölkerung und per Tag, sowie 40 l für jedes Stück Vieh,
2) daß die Reservoirs eine gewisse Größe haben müssen, für kleine Ortschaften mindestens 150 m^3, und daß dieselben zweiteilig gebaut seien, damit eine Kammer immer für Feuerlöschzwecke gefüllt bleibe,
3) daß die Röhrenleitungen einen genügenden Durchmesser haben, z. B. für die Hauptleitung mindestens 120 mm, und in einer Tiefe von $1^1/_2$ m liegen,
4) daß alle Hydranten das schweizerische Normalgewinde besitzen, damit benachbarte Gemeinden einander im Brandfalle mit ihren Schläuchen zu Hülfe kommen können.

Auch wird verlangt, daß die Pläne der Wasserversorgungen dem Regierungsrate vorerst zur Genehmigung eingereicht werden. Diese Behörde läßt auch das Werk nach seiner Vollendung durch einen Sachverständigen prüfen und setzt dann die Subvention fest.

Diese Bestimmungen sind seinerzeit deshalb nötig geworden, weil im Anfang der Bauperiode, in den 90er Jahren, viele Anlagen, namentlich in den kleinen Gemeinden, der Kostenersparnis halber ganz ungenügend ausgeführt worden sind, namentlich mit zu kleinen Reservoirs und zu engen Rohrleitungen. Es sind Reservoirs mit 40—50 m^3 Inhalt erstellt worden, deren Wasser in einem Brandfalle in ganz kurzer Zeit verspritzt ist. Es sind daher aus der Zeit vor dem Erlaß obiger Vorschriften noch viele Anlagen vorhanden, welche den Anforderungen nicht genügen und die jetzt nur mit großen Kosten rationell umgebaut werden können. Leider sind auch seither einige Anlagen ungenügend erstellt worden, da die Gemeinden oft lieber auf den Staatsbeitrag verzichten, als sich zu den größern Kosten entschließen, welche die rationelle Erstellung der Hydrantenanlage erfordert.

Schwierig ist namentlich die Verwendung zu enger Röhren. Ein zu kleines Reservoir kann durch Anbau einer neuen

Kammer vergrößert werden; aber eine zu enge Röhrenleitung ist nur mit großen Kosten durch eine andere zu ersetzen. Manche Gemeinde hat es schon sehr bereut, z. B. für eine Zweigleitung nur Röhren von 75 mm Weite verwendet zu haben. Im Anfang hat diese Weite vielleicht genügt; wenn aber später die Ortschaft nach jener Seite sich ausdehnte, die Leitung verlängert und neue Hydranten eingesetzt werden mußten, so haben sich diese infolge der zu engen Leitung als ungenügend erwiesen. Niemals sollten Leitungen unter 90—100 mm Weite verwendet werden! Es ist auch stets im Auge zu behalten, daß infolge der wachsenden Bevölkerungszahl und der luxuriöseren Lebensweise die Anforderungen an die Wasserversorgungen immer größer werden, daß also die Dimensionen von Anfang an nicht zu karg bemessen sein dürfen, daß ferner die Gemeinden die Gelegenheit, neue Quellen und Quellgebiete in günstiger Lage zu erwerben, sich nicht entgehen lassen dürfen. Und es gibt noch viele solcher Gelegenheiten! Wenn die Tabellen 1421 ungefaßte Quellen mit 18 510 ML verzeichnen, so ist das doch gewiß ein deutlicher Hinweis, daß noch viel Wasser unbenützt abläuft, und es ist ja selbstverständlich, daß auch an nicht verzeichneten Orten durch rationelle Grabungen weiteres Wasser zu finden wäre. Wir verweisen nochmals auf das Grundwasser, das sicherlich in Zukunft noch viel mehr zur Wasserversorgung herangezogen wird, als es bisher geschehen ist. Die kleinen Pumpbrunnen verschwinden wohl nach und nach an vielen Orten; an ihre Stelle treten große, mit Motorenkraft betriebene Werke, die in fast unerschöpflicher Fülle das unentbehrliche Wasser liefern.

Die Versorgung unserer Ortschaften mit genügendem Wasser ist eine große, volkswirtschaftliche Aufgabe der Neuzeit. Daraus folgt, daß eine solche Anlage ein öffentliches Werk sein muß, bei dem von Anfang an auch die Zukunft der Gemeinde ins Auge gefaßt werden soll, und an dessen richtiger Erstellung nicht gespart werden darf. Möge diese Erkenntnis die Gemeinden sämtlicher Landesteile durchdringen, damit die segensreichen Wirkungen einer ausreichenden Wasserversorgung allen Schichten der Bevölkerung zugute kommen!

Statistische Angaben über die Quellen des Kantons Thurgau.

Munizipal- und Ortsgemeinden	Mitarbeiter	Jahr der Erhebung	Quellen auf Gemeindegebiet: ungefasst Zahl	ungefasst ML	gefasst Zahl	gefasst ML	Wasserbezug: aus eigenen Quellen Zahl	aus eigenen Quellen ML	aus Quellen anderer Gemeinden Zahl	aus Quellen anderer Gemeinden ML	Sodbrunnen	Abgabe nach andern Gemeinden: Quell.	Abgabe nach andern Gemeinden: ML	Wasserbedarf: Einwohner	Stück Grossvieh	Stück Kleinvieh	Motoren	Bes. Anstalten	Oeffentliche Wasserversorgungen: Jahr der Erstellung	Reservoir: Inhalt m³	Reservoir: Zufluß ML	Hydranten: Zahl	Hydranten: Druck Atm.	Laufbrunnen: bes. Quellen Zahl	Laufbrunnen: bes. Quellen ML	Laufbrunnen: aus dem Reservoir	Sodbrunnen	Haushaltungen	Private Wasserversorgungen: Hauswasserversorgungen	Laufbrunnen	Erguss ML	Sodbrunnen	Haushaltungen	Bemerkungen
Bezirk Dießenhofen																																		
Basadingen																																		
Basadingen	A. Wetzel, Lehrer	1908	2	140	4	80	4	80	*3	165	25	—	—	670	402	159	1	2	1908	300	165	46	2,5-3,5	10	40	—	—	148	—	3	20	25	3	* Quellen in Unter-Stammheim.
Mett-Oberschlatt	R. Rüttimann, Lehrer	1908	10	220	11	278	11	178	—	—	2	1	100	257	186	52	3	2	1902	650	200	16	4—6	9	77	—	—	62	—	2	10	2	2	Gemeinsame Wasserversorgung.
Unterschlatt	K. Lüthi, Leher	1908	4	115	6	251	4	190	1	100	3	2	61	650	390	105	9	5				29	7—8	14	185	—	1	127	—	1	5	2	1	
Schlattingen	E. Stark, Lehrer	1908	1	12	4	56	4	56	—	—	20	—	—	330	281	62	—	3	1908	250	37	23	4—5	3	19	3	2	58	—	—	—	18	18	
Dießenhofen																																		
Dießenhofen, Willisdorf	E. Büchi, Sekundarlehrer	1907	8	6050	12	346	12	346	5	224	1	—	—	1876	275	169	—	17	1896	600	220	41	4—5	16	200	—	—	382	—	4	56	1	-	Wasserversorgung gemeinsam. Dießenhofen 5/6, Willisdorf u. St. Katharinenthal 3/5 des Zuflusses.
	Total		25	6537	37	1011					51													52		3				10				
Bezirk Steckborn																																		
Berlingen	Kd. Seger, Lehrer, und J. Engeli	1905	4	31	10	177	10	177	—	—	2	—	—	709	110	192	—	6	1900	300	45	23	8	5	86	1	—	149	—	5	46	2	5	
Eschenz	A. Müller, Sekundarlehrer	1905	7	*512	27	584	26	561	—	—	9	1	23	1000	395	161	—	4	1901	400	130	22	3—6	13	154	—	2	178	—	16	230	7	23	* Quelle im Iben 246 ML, Hörnlibrunnen 90 ML.
Herdern																																		
Herdern	E. Uhler, Sekundarlehrer	1905	7	159	18	156	18	156	—	—	—	—	—	445	250	170	—	—	1903	300	40	12	7—9	2	10	—	—	68	—	13	106	—	14	
Lanzenneunforn	A. Künzli, Lehrer	1908	14	140	36	597	20	480	2	38	1	1	20	330	535	200	—	2*	1898	150	30	7	1,5—3	2	18	3	—	50	12	11	160	1	16	* Wasserkraftanlage in Liebenfels.
Homburg	F. Bauer und A. Schriber, Lehrer	1909	14	106	38	267	38	267	—	—	21	—	—	651	612	232	2	—	1906	*150 100	25 11	9 6	4,5	6	64	—	2	59	6	22	153	19	34	* 2 Wasserversorgungen: Homburg und Hinterhomburg.
Hüttwilen																																		
Hüttwilen	E. Uhler, Sekundarlehrer	1905	19	*706	23	671	21	633	—	—	4	2	38	578	290	170	5	6	1901	300	45	14	10	6	77	—	—	78	1	15	511†	4	6	* Hörnlibrunnen mit 400 ML. † Anstalt Kalchrain 350 ML.
Nußbaumen	E. Uhler, Sekundarlehrer	1905	11	359	13	252	12	182	—	—	5	1	70	376	177	94	—	2	1900	250	35	18	4—8	3	33	—	—	68	—	8	114	5	17	
Uerschhausen	E. Uhler, Sekundarlehrer	1905	3	9	4	45	4	45	—	—	9	—	—	144	109	55	—	—	1904	150	25	5	2—3	—	—	—	—	20	—	3	20	—	3	
Müllheim																																		
Müllheim	A. Kaiser, Sekundarlehrer	1909	—	—	10	105	10	105	—	—	3	—	—	1400	290	155	5	11	1899	400	*	37	5	3	15	—	—	310	—	6	90	3	4	* Pumpstation, Wasser nach Bedarf.
Langenhart	A. Kaiser, Sekundarlehrer	1909	—	—	2	10	2	10	—	—	1	—	—	80	70	15	—	—	1906	*27	5	—	—	1	5	—	—	14	—	—	—	1	1	Trinkwasserversorgung ohne Hydranten.
Pfyn																																		
Dettighofen	Eberhart, Lehrer, und A. Künzli	1908	3	5	8	18	8	18	3	44	3	—	—	163	160	7	—	1	1900	150	20	7	2,25	4	15	—	—	23	—	6	27	3	10	
Pfyn	Vorsteher Merk	1909	25	113	2	306	2	306	—	—	—	—	—	724	450	195	1	8	1898	250	300	29	2—6	—	—	12	—	180	—	1	6	9	10	
Weiningen	F. Schwander, Sekundarlehrer	1911	5	106	10	309	4	232	—	—	2	—	—	315	290	80	—	1	*1900 1909	100 65	40 22	3 3	4 2	—	—	2	1	60	—	1	15	1	2	* Weiningen. Weckingen.
Raperswilen	E. Herzog, Lehrer	1909	33	397	38	420	29	325	—	—	10	5	75	430	480	30		3	1895	*127	55	3	1—2	6	33	2	1	72	8	13	170	9	26	* 3 Korporationen: Raperswilen, Fischbach und Helsighausen.
	Uebertrag		145	2643	239	3917					70													51		20				120				

Munizipal- und Ortsgemeinden	Mitarbeiter	Jahr der Erhebung	Quellen auf Gemeindegebiet: ungefasst Zahl	ungefasst ML	gefasst Zahl	gefasst ML	Wasserbezug: aus eigenen Quellen Zahl	aus eigenen Quellen ML	aus Quellen andrer Gemeinden Zahl	aus Quellen andrer Gemeinden ML	Sodbrunnen	Abgabe nach andern Gemeinden: Quell.	Abgabe ML	Wasserbedarf: Einwohner	Stück Grossvieh	Stück Kleinvieh	Motoren	Bes. Anstalten	Oeffentliche Wasserversorgungen: Jahr der Erstellung	Reservoir: Inhalt m³	Reservoir: Zufluß ML	Hydranten: Zahl	Hydranten: Druck Atm.	Laufbrunnen: bes. Quellen Zahl	Laufbrunnen: bes. Quellen ML	Laufbrunnen: aus dem Reservoir	Sodbrunnen	Haushaltungen	Private Wasserversorgungen: Hauswasserversorgung	Laufbrunnen	Erguss ML	Sodbrunnen	Haushaltungen	Bemerkungen
	Uebertrag		145	2643	239	3917					70													51		20				120					
Salenstein																																			
Fruthwilen	J. Engeli, Sekundarlehrer	1904	11	69	9	59	8	47	—	—	2	1	12	255	100	80	2	2	1900	40	11	3	3,6	3	16	—	1	49	—	2	20	1	4		
Mannenbach	J. Engeli, Sekundarlehrer	1905	2	14	10	48	10	48	2	12	1	—	—	147	35	35	—	1	1900	150	17	7	3	—	—	1	—	30	—	3	31	1	4		
Salenstein	J. Engeli, Sekundarlehrer	1905	5	11	22	92	19	73	3	52	2	3	19	378	98	100	—	6	1901	40	28	—	—	4	43	—	—	79	2	5	53	2	14		
Steckborn																																			
Gündelhart-Hörhausen	C. Ammann, Lehrer	1906	6	55	22	141	22	141	2	8	3	—	—	265	395	111	—	2	1891-1906	*130	34	—	—	—	—	—	—	24	—	21	115	3	24	* 3 Korporationen.	
Mammern	A. Müller, Sekundarlehrer	1905	1	8	27	440	25	410	—	—	—	—	—	435	155	50	—	5	1891	56	130	1	7	2	18	5	1	48	—	22	290	3	30		
Salen-Reutenen	E. Eggmann, Lehrer	1910	24	375	5	100	4	60	—	—	19	—	—	178	220	50	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	60	19	37		
Steckborn	J. Huber, Sekundarlehrer	1905	34	271	33	614	28	460	—	—	14	—	—	1900	265	160	10	20	1888	400	300	37	5–8	14	124	7	1	520	—	7	78	13	8		
Wagenhausen																																			
Kaltenbach	J. Gubler, Lehrer	1906	1	42	23	430	23	430	—	—	6	—	—	500	270	100	3	—	1900†	200	130	9	2–6	3	14	—		70	4	15	250	6	40	* Etzwilen hat besond. Wasserversorg.	
Rheinklingen	J. Kugler, Lehrer	1905	—	—	8	70	8	70	—	—	2	—	—	125	148	104	—	1	1902*	150	25	4	1–2	4	24	—	—	30	—	7	46	2	9		
Wagenhausen	J. Bartholdi, Lehrer	1908	4	106	6	92	6	92	—	—	20	—	—	470	180	150	2	—	†	†	†	13	9	4	72	—	—	92	—	2	20	20	29	† Gemeinsame Wasserversorgung Kaltenbach-Wagenhausen.	
	Total		233	3594	404	6003					139													85		33				209					
Bezirk Kreuzlingen																																			
Alterswilen																																			
Alterwilen	J. Wagner, Sekundarlehrer	1908	—	—	1	6	1	6	—	—	26	—	—	130	130	15	—	—	—	—	—	—	—	1	6	—	1	—	—	—	—	25	27		
Altishausen	J. Wagner, Sekundarlehrer	1908	—	—	3	19	1	4	—	—	28	2	15	150	149	20	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	2	—	—	—	—	26	30		
Dippishausen	E. Brenner, Sekundarlehrer	1905	2	?	—	—	—	—	2	15	25	—	—	114	141	33	—	—	1898	50	15	4	1,5	—	—	—	—	15	—	—	—	25	11	Gemeinsame Wasservers. mit Siegershausen-Oftershausen, ungenügend.	
Ellighausen	J. Wagner, Sekundarlehrer	1909	—	—	5	20	5	20	—	—	4	—	—	150	70	40	—	—	*	*	*	5	3–4	—	—	—	—	19	—	4	20	4	11	* Anschluß an Wasservers. Neuwilen.	
Lippoldswilen	J. Wagner, Sekundarlehrer	1909	—	—	3	23	3	23	*1	10	9	—	—	154	80	30	—	—	—	—	—	—	—	1	6	—	—	11	—	2	17	9	19	* Stöcken hat Wasser aus Bruderhau, Gem. Tägerwilen. 2 Höfe an Hugelshofen angeschlossen.	
Neuwilen	J. Wagner, Sek.-L., u. A. Zöllig, Lehrer	1908	1	1	1	2	1	2	6	88	22	—	—	520	240	100	—	1	1905	200	80	13	1–3	1	2	—	2	91	—	—	—	20	—		
Siegershausen	J. Wagner, Sekundarlehrer	1908	—	—	1	3	—	—	*	*	11	—	—	112	121	15	—	—	*	*	*	2	1	—	—	—	1	13	—	—	—	10	23	* Gemeins. m. Dippishausen-Oftershausen.	
Altnau	H. Geiger, Sekundarlehrer	1905	—	—	9	64	9	64	—	—	70	—	—	924	406	93	—	2	1900	500	47	27	1–5	—	—	—	4	123	—	6	16,5	66	8		
Emmishofen	A. Stäheli, Lehrer	1908	—	—	22	183	22	183	—	—	14	—	—	1650	134	24	—	17	1898	*700	96	77	7–11	1	2	—	—	412	—	12	85	14	21	* 2 Reservoirs in verschied. Höhenlage.	
Ermatingen																																			
Ermatingen	J. Engeli, Sekundarlehrer	1907	23	117	27	301	21	225	1	7	18	2	40	1412	295	256	9	10	1897	400	131	47	5–7	1	5	1	2	291	8	11	98	16	26		
Triboltingen	J. Engeli, Sekundarlehrer	1904	5	30	17	97	12	54	—	—	5	—	—	312	140	120	—	2	1903	200	16	10	2–3,5	3	20,5	—	—	60	—	10	15	5	10		
Gottlieben	S. Blattner, Sekundarlehrer	1905	—	—	—	—	—	—	2	42	3	—	—	266	24	2	—	1	*	*	*	8	8	3	32	—	—	55	—	1	10	3	6	* Wasservers. gemeins. mit Tägerwilen.	
Güttingen	J. Rickenbach, Lehrer	1905	4	12	3	15	3	15	1	21	75	—	—	914	420	80	3	11	1897	*300	*25	45	2–5	—	—	—	—	145	—	2	11	75	30	Quellen für Wasserversorg. sehr unbeständig. * 1912 Erstellung einer Seewasserversorgung.	
	Uebertrag		35	160	92	733					310													12		1				48					

Munizipal- und Ortsgemeinden	Mitarbeiter	Jahr der Erhebung	Quellen auf Gemeindegebiet: ungefasst Zahl	ungefasst ML	gefasst Zahl	gefasst ML	Wasserbezug: aus eigenen Quellen Zahl	aus eigenen Quellen ML	aus Quellen anderer Gemeinden Zahl	aus Quellen anderer Gemeinden ML	Sodbrunnen	Abgabe nach andern Gemeinden: Quell.	Abgabe nach andern Gemeinden: ML	Wasserbedarf: Einwohner	Stück Grossvieh	Stück Kleinvieh	Motoren	Bes. Anstalten	Oeffentliche Wasserversorgungen: Jahr der Erstellung	Reservoir: Inhalt m³	Reservoir: Zufluß ML	Hydranten: Zahl	Hydranten: Druck Atm.	Laufbrunnen: bes. Quellen Zahl	Laufbrunnen: bes. Quellen ML	Laufbrunnen: aus dem Sodbrunnen	Sodbrunnen	Haushaltungen	Private Wasserversorgungen: Hauswasserversorgungen	Laufbrunnen	Erguss ML	Sodbrunnen	Haushaltungen	Bemerkungen
	Uebertrag		35	160	92	733					310													12		1				48				
Illighausen																																		
Illighausen	E. Osterwalder, Sekundarlehrer	1905	—	—	2	7	2	7	1	20	59	—	—	305	300	150	—	2	1904	200	20	7	0,5—2	—	—	—	—	55	—	1	5	59	18	Wasserversorgung mit Pumpstation.
Oberhofen	Gem.-Am. Stäheli u. A. Imhof, Sek.-L.	1904	7	56	11	80	9	56	—	—	38	1	20	520	432	45	1	—	1895	*130	26	—	—	1	6	—	1	68	—	2	19,5	37	39	
Schönenbaumgarten	P. Kugler, Lehrer	1905	—	—	2	8	2	8	—	—	8	—	—	160	119	26	—	—	1898	*	*	4	3	—	—	—	—	18	—	2	8	8	12	* Wasservers. gemeinsam mit Zuben.
Kreuzlingen																																		
Kreuzlingen	Herm. Gremli, Verwaltungsrat	1908	1	15	13	323	13	323	1	20	37	—	—	4500	220	120	3	27	1890	1000	*12	80	7	2	45	—	—	1200	—	13	200	37	15	12 ML aus dem Stollen. Das übrige aus der Pumpstation am Bodensee.
Kurzrickenbach	H. Goldinger, Lehrer	1907	—	—	9	127	8	107	—	—	5	1	20	540	240	40	—	5	1906	*275	90	26	2 - 3	—	—	1	—	105	—	3	20	5	14	* 2 Reservoirs.
Langrickenbach																																		
Dünnershaus	J. Lang, Lehrer	1905	—	—	2	13	—	—	1	45	84	*2	13	419	318	18	—	—	1906	400	45	22	0,5—5	—	—	—	1	50	—	—	—	83	30	* Nach Kümmertshausen.
Herrenhof	G. Graf, Lehrer	1905	—	—	3	43	3	43	*	*	20	—	—	180	103	23	—	1	1898	200	20	9	2	—	—	—	—	40	—	—	—	20	4	* Die gem. Wasservers. bezieht das Wasser z. T. auch von Happerswil.
Langrickenbach	G. Graf, Lehrer	1905	—	—	—	—	—	—	*	*	17	—	—	184	117	17	—	2				7		—	—	—	1	29	—	—	—	16	14	
Zuben	P. Kugler, Lehrer	1905	—	—	4	21	4	21	—	—	18	—	—	205	165	106	—	—	1898	50	6	4	3	1	4,5	—	—	26	1	1	10	18	23	* Wasserv. gem. m. Schönenbaumgarten.
Scherzingen																																		
Bottighofen	G. Kugler, Lehrer	1904	4	12	2	3	2	3	—	—	54	—	—	480	150	30	—	8	1909	300	*	27	4—6	—	—	—	—	110	—	2	3	54	2	* Seewasserversorg. mit Pumpstation.
Landschlacht	J. Kugler, Lehrer	1908	—	—	5	55	5	55	—	—	9	—	—	360	245	25	—	2	1902	100	10	—	—	—	—	—	1	52	8	—	45	8	11	* Die kant. Anstalten in Münsterlingen haben eigene Wasservers. u. beziehen ihr Wasser teilw. aus dem See. Scherzingen hat auch Wasser v. Münsterlg.
Scherzingen	A. Widmer, Lehrer	1908	2	15	8	71	8	71	2	6	4	—	—	300	106	11	1	7	1897	100 *200	20 *40	18	1,5 4	—	—	—	1	66	—	3	13	3	7	
Tägerwilen	S. Blattner, Sekundarlehrer	1904	7	61	33	426	29	357	1	15	34	4	69	1186	390	71	—	10	1898	400	68	54	6—7	2	26	2	1	240	10	16	278	33	36	
Wäldi																																		
Engwilen	Rob. Hanselmann, Lehrer	1907	4	16	5	36	5	36	1	10	11	—	—	170	140	80	—	1	1898	100	10	6	2,5	2	20	—	—	33	—	—	—	11	—	
Lipperswilen	J. Isler, Lehrer	1907	1	2	18	76	17	70	—	—	8	1	6	260	160	70	—	2	1895	93	46	3	2,5	2	7,5	—	—	29	3	4	16,5	8	20	
Sonterswilen	Rob. Hanselmann. Lehrer	1907	3	25	13	48	12	45	—	—	9	1	3	200	150	50	—	—	1897	200	8	1	2	5	21	—	2	33	—	3	14	7	6	
Wäldi	K. Ilg, Lehrer	1907	1	3	5	28	4	18	1	3	20	1	10	212	160	66	—	—	—	—	—	—	—	1	14	—	2	23	—	4	17	18	24	
	Total		65	365	227	2098					745													28		4				102				
Bezirk Arbon																																		
Arbon																																		
Arbon	Oberholzer, Meier u. Keller, Sek.-L., Arbon	1904	—	—	7	45	5	39	2	510	9	2	6	6640	243	12	—	118	1885	900	450*	78	8 – 11	8	51	—	4	1230	—	6	115	5	7	* Zudem noch Pumpstation a. Bodensee
Frasnacht	Oberholzer, Meier u. Keller, Sek.-L., Arbon	1904	—	—	1	82	1	22	1	8	14	1	40	650	640	138	3	6	1898	*	*	18	6 – 10	1	8	—	—	146	—	1	22	14	14	* Anschluß an die Wasserversorgung Roggwil und Häuslenen.
Dozwil	E. Schümperli, Sekundarlehrer	1905	—	—		—	—	—	*	*	11	—	—	342	150	20	—	—	1900	*	*	8	2,5	—	—	—	3	60	—	—	—	8	10	* Anschluß an Amriswil.
Egnach	E. Kuder, Sekundarlehrer	1907	1	5	13	164	8	139	6	31,5	240	5	25	2892	2412	1533	—	16	1894	300	135	58	4,5	2	19	—	—	621	—	3	20	*220	—	* Die Hälfte d. Sodbrunnen wird nicht mehr benützt. Egnach ist an Romanshorn, Steinebrunn an Muolen angeschlossen.
Hefenhofen	E. Schümperli, Sekundarlehrer	1905	—	—	3	6	3	6	*2	*80	30	—	—	880	571	54	—	—	1899	*	*	22	4,5	—	—	—	11	160	1	3	6	19	20	* Anschluß an Amriswil.
	Uebertrag		1	5	24	297					304													11		—				13				

Munizipal- und Ortsgemeinden	Mitarbeiter	Jahr der Erhebung	Quellen auf Gemeindegebiet: ungefasst Zahl	ungefasst ML	gefasst Zahl	gefasst ML	Wasserbezug: aus eigenen Quellen Zahl	aus eigenen Quellen ML	aus Quellen anderer G.meinden Zahl	aus Quellen anderer G.meinden ML	Sodbrunnen	Abgabe nach andern Gemeinden: Quell.	Abgabe nach andern Gemeinden: ML	Wasserbedarf: Einwohner	Stück Grossvieh	Stück Kleinvieh	Motoren	Bes. Anstalten	Oeffentliche Wasserversorgungen: Jahr der Erstellung	Reservoir: Inhalt m³	Reservoir: Zufluß ML	Hydranten: Zahl	Hydranten: Druck Atm.	Laufbrunnen: bes. Quellen Zahl	Laufbrunnen: bes. Quellen ML	Laufbrunnen: aus dem Reservoir	Sodbrunnen	Haushaltungen	Private Wasserversorgungen: Hauswasserversorgungen	Laufbrunnen	Erguss ML	Sodbrunnen	Haushaltungen	Bemerkungen
	Uebertrag		1	5	24	297					304													11						13				
Hemmerswil	E. Kreis, Sekundarlehrer, Amriswil	1908	1	12	7	180	5	126	*	*	7	2	54	662	240	42	—	3	1900	*	—	—	—	2	26	—	1	95	—	2	26	7	25	* Anschluß an Amriswil.
Horn	O., M. u. K., Sekundarlehrer, Arbon	1904	—	—	—	—	—	—	*	*	15	—	—	702	201	205	1	10	1900	300	*	37	6	—	—	—	2	185	—	—	—	13	—	* Anschluß an d. Wasservers. St. Gallen.
Keßwil	K. Hutterli-Roth, Lehrer	1904	1	4	5	25	5	25	—	—	50	—	—	540	222	43	—	—	1899	300	15	26	5	1	6	—	—	—	1	—	2,5	50	—	1912 Anschluß an die Seewasserversorgung Güttingen.
Roggwil	O., M. u. K., Sekundarlehrer, Arbon	1904	3	54	37	607	34	517	3	40	47	*3	*90	1287	1020	480	4	3	1896	300 300	180 *90	21 20	7 12	3	11	—	—	218	—	33	358	47	60	* 2 Wasserversorgungen: Roggwil-Riedern und Bettenwil-Häuslenen.
Romanshorn	Fuchs, Ribi und Schweizer, Sek.-Lehrer	1905	—	—	1	3	1	3	5	25	79	*	*	4600	570	240	6	23	1894	1400	*	125	4,5	9	28	3	—	1000	—	—	—	79	100	* Pumpstation am Bodensee.
Salmsach	Fuchs, Ribi und Schweizer, Sek.-Lehrer	1905	—	—	—	—	—	—	3	50	34	—	—	660	280	160	—	1	1897	—	*	9	4,5	—	—	—	—	155	—	—	—	34	30	* Anschluß an Romanshorn.
Sommeri	J. Bauer, Lehrer	1905	—	—	4	12	—	—	*	*	17	1	12	450	200	105	—	8	1899	—	—	—	—	—	—	—	1	80	—	—	—	16	12	* Anschluß an Amriswil.
Uttwil	Müller, Lehrer	1908	1	3	3	45	3	45	*	*	28	—	—	550	275	167	—	3	1908	—	*	26	2—4	—	—	—	3	91	—	1	2	*24	6	* Anschluß an Romanshorn.
			7	78	81	1169					581													26		3				49				
Bezirk Bischofszell																																		
Amriswil																																		
Amriswil	E. Kreis u. C. Ribi, Sekundarlehrer	1908	—	—	10	41	10	41	4	330	14	*	*	3000	182	20	3	46	1895	660	290	112	3—6	—	—	—	—	595	—	10	38	14	25	* Wasserversorg. Amriswil-Hemmerswil-Hefenhofen-Sommeri-Dozwil.
Bießenhofen	E. Kreis u. C. Ribi, Sekundarlehrer	1908	2	6	7	186	7	186	—	—	4	—	—	250	207	138	—	1	1898			4	2	3	60	—	—	38	—	5	51	4	12	* Wasserversorgung Bießenhofen-Mühlebach-Oberaach.
Mühlebach	E. Kreis u. C. Ribi, Sekundarlehrer	1908	1	34	9	228	5	48	2	19	14	4	180	308	175	46	—	5	1898	*150	75	10	3	1	11	—	1	66	4	2	56	13	8	
Oberaach	E. Kreis u. C. Ribi, Sekundarlehrer	1908	—	—	4	63	4	63	3	77	—	—	—	420	212	95	—	5	1898			8	3—4	—	—	—	—	75	—	7	140	—	2	
Räuchlisberg	E. Kreis u. C. Ribi, Sekunderlehrer	1908	—	—	11	94	8	73	—	—	15	3	21	420	185	135	—	2	1899 1908	*80 60	35	—	—	2	20	1	—	54	3	4	39	15	25	* 2 Korporationen: Räuchlisberg und Hagenwil.
Bischofszell	H. Fischer u. K. Isler, Sekundarlehrer	1906	3	25	44	372	44	372	*5	226	12	—	—	2600	375	481	3	62	1892	700	400	70	3—6	—	—	23	—	497	—	65	198	12	108	* 3 Quellen der Wasserversorg. liegen in Gottshaus.
Erlen																																		
Buchackern	G. Friedrich, Lehrer, Göttighofen	1906	1	10	12	212	7	48	—	—	12	*3	164	152	137	128	—	1	1906	100	18	5	1—2	1	2	—	1	33	1	2	10	12	3	* nach Riet und Erlen.
Engishofen	C. Huber, Sekundarlehrer	1905	—	—	—	—	—	—	1	20	16	—	—	188	145	42	—	—	1901	100	20	11	2,5	—	—	—	2	45	—	—	—	14	4	
Ennetaach	C. Huber, Sekundarlehrer	1905	—	—	—	—	—	—	*	*	4	—	—	145	55	30	1	—	1898	*	*	5	4	—	—	—	1	30	—	—	—	3	—	* An die Wasservers. Riet angeschlossen.
Erlen	C. Huber, Sekundarlehrer	1906	3	16	11	220	11	220	*3	149	7	—	—	413	215	40	—	6	1895 1898	50 52	150 40	2	2—3	4	30	—	2	86	—	6	40	5	—	* 2 Wasserversorgungen: Erlen und Ehstegen, Station.
Kümmertshausen	C. Huber, Sekundarlehrer	1905	2	8	1	20	—	—	3	12	13	1	20	208	135	41	—	2	1898	80	12	6	2	—	—	—	2	39	—	—	—	11	11	
Hauptwil																																		
Gottshaus	Fischer und Isler, Sekundarlehrer	1909	9	70	53	604	50	409	*3	128	21	3	195	760	840	905	—	10	1903	50	90	—	—	—	—	—	—	63	—	76	447	21	75	* aus dem Kt. St. Gallen.
Hauptwil	Fischer, Sek.-L., u. Bischof, Vorsteher	1909	2	9	16	253	16	253	*4	222	5	—	—	670	390	250	—	11	1898	200	200	22	5—7	—	—	—	—	124	—	11	209	5	20	* aus dem Kt. St. Gallen.
Hohentannen																																		
Heldswil	G. Friedrich, Lehrer, Götighofen	1906	1	13	—	—	—	—	2	32	35	—	—	249	338	175	—	—	*1899	200	90	12	4—7	—	—	—	—	51	—	—	—	*35	2	* nur noch 2 Sodbrunnen in Betrieb.
Hohentannen	A. Weideli, Lehrer, Hohentannen	1905	5	111	18	598	16	532	2	18	18	2	66	405	338	151	3	5				8	3—11	1	8	—	2	59	5	17	138	16	21	* Wasserversorgung Hohentannen-Heldswil-Götighofen.
			29	302	196	2891					190													12		24				205				

Munizipal- und Ortsgemeinden	Mitarbeiter	Jahr der Erhebung	Quellen auf Gemeindegebiet: ungefasst Zahl	ungefasst ML	gefasst Zahl	gefasst ML	Wasserbezug: aus eigenen Quellen Zahl	aus eigenen Quellen ML	aus Quellen anderer Gemeinden Zahl	aus Quellen anderer Gemeinden ML	Sodbrunnen	Abgabe nach andern Gemeinden: Quell.	Abgabe nach andern Gemeinden: ML	Wasserbedarf: Einwohner	Stück Grossvieh	Stück Kleinvieh	Motoren	Bes. Anstalten	Oeffentliche Wasserversorgungen: Jahr der Erstellung	Reservoir: Inhalt m³	Reservoir: Zufluß ML	Hydranten: Zahl	Hydranten: Druck Atm.	Laufbrunnen: bes. Quellen Zahl	Laufbrunnen: bes. Quellen ML	Laufbrunnen: aus dem Reservoir	Sodbrunnen	Haushaltungen	Private Wasserversorgungen: Hauswasserversorgungen	Laufbrunnen	Erguss ML	Sodbrunnen	Haushaltungen	Bemerkungen
			29	302	196	2891					190													12		24				205				
Neukirch																																		
Buhwil	E. Hagen, Lehrer	1907	3	10	19	147	18	134	—	—	3	1	13	280	220	65	2	2	1902	150	42	11	4,5	1	2	—	—	36	5	10	92	3	19	
Halden	Jos. Zehnder, Lehrer	1905	—	—	6	4	6	4	—	—	8	—	—	138	19	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4	8	28	
Neukirch	O. Bischof, Lehrer	1909	7	17	29	175	27	104	8	39	29	2	71	341	331	45	1	1	1903	80	14	5	2—3	7	26	—	5	70	—	11	39	24	6	5 Wasserversorgungen: Neukirch 2, Aspenrentl, Ölmerswil und Anwachs.
Schönenberg	A. Hagen, Lehrer	1908	—	—	7	235	3	115	1	65	—	*4	120	570	90	40	—	4	1894	50	65	12	3—4	—	—	—	—	115	—	2	35	—	4	* nach Bürglen.
Schweizersholz	A. Hagen, Lehrer	1908	4	117	12	298	9	163	*1	65	3	3	135	450	545	206	—	1	1900	150	65	15	2—6	—	—	—	—	78	—	3	44	3	12	* aus dem Kt. St. Gallen.
Sulgen																																		
Bleiken	J. Thurnheer, Lehrer, Sulgen	1904	—	—	2	2	2	2	1	10	1	—	—	115	50	10	—	—	1900	*	*	3	2,5	3	2	—	—	19	—	—	—	1	—	* Anschluß an Gutbertshausen.
Götighofen	G. Friedrich, Lehrer	1906	2	6	4	23	3	9	1	20	16	2	14	186	148	12	—	1	1899	*	*	5	8	—	—	—	—	34	—	1	1	16	3	* Anschluß an Hohentannen.
Kradolf	C. Huber, Sekundarlehrer, Erlen	1906	—	—	5	109	5	109	*3	71	2	—	—	800	85	9	—	7	1897	50	150	12	2,5	2	15	—	—	132	—	3	18	2	3	* von Hohentannen.
Riedt	C. Huber, Sekundarlehrer, Erlen	1906	2	20	10	71	8	42	2	40	—	*2	29	320	159	37	—	3	1898	167	40	8	3	8	30	—	3	75	—	9	30	5	4	* nach Ehstegen.
Sulgen	J. Thurnheer, Lehrer	1904	3	16	7	26	3	14	3	84	21	*4	12	650	250	115	6	8	1897	200	84	26	2—6	2	11	—	1	140	—	1	3	20	—	* nach Donzhausen.
Zihlschlacht																																		
Schocherswil	H. Fischer, Sekundarlehrer	1910	2	203	8	272	6	17	4	22	8	2	*250	230	150	20	—	3	1900	100	12	5	2,5	4	20	—	—	54	—	—	—	8	8	* nach Amriswil.
Sitterdorf	Kd. Kreis und E. Wehrli, Seminaristen	1911	5	37	22	137	20	117	2	33	20	*2	20	730	669	413	—	4	*1895	24	20	7	2—5	2	20	—	—	123	—	9	36	20	32	* Sitterdorf, dazu noch 2 Kor. WV. Egg u.
Zihlschlacht	Kd. Kreis und E. Wehrli, Seminaristen	1911	1	8	21	202	14	139	—	—	1	*7	63	574	348	148	3	10	1900	100	40	5	3—4	—	—	—	—	89	—	12	96	1	32	* nach Schocherswil u. Sitterdorf. [Wilen.
			58	735	348	4592					302													41		24				272				
Bezirk Weinfelden																																		
Amlikon																																		
Amlikon	J. Fey, Lehrer	1908	—	—	11	43	11	43	2	20	—	—	—	310	168	21	—	3	1895	200	20	16	2—6	7	30	—	—	70	—	4	13	—	—	
Bißegg	Th. Gimmi, Lehrer	1904	1	2	13	82	9	40	4	43	1	*4	42	160	145	80	—	—	—	—	—	—	—	2	12	—	—	19	—	7	31	1	14	* nach Amlikon und Bußnang.
Griesenberg	E. Kressebuch, Lehrer	1909	2	5	37	196	33	162	4	41	5	4	34	395	450	124	—	5	1897	*100 100	12 14	—	—	3	17	—	2	44	10	21	151	3	39	* Bänikon und Fimmelsberg. Dazu noch 3 Korporationen: Hub, Leutmerken und Griesenberg.
Strohwilen	K. Ott, Sekundarlehrer, Thundorf	1905	3	25	10	102	6	60	—	—	16	*4	42	180	200	100	—	2	1910	200	20	6	2—3	—	—	—	—	26	—	5	44	16	10	* nach Fimmelsberg und Zezikon.
Berg																																		
Andhausen	U. Greuter, Sekundarlehrer, Berg	1906	—	—	2	18	2	18	—	—	11	—	—	95	91	40	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	18	11	17	
Berg	U. Greuter, Sekundarlehrer	1906	—	—	16	56	1	8	3	77	22	*15	48	740	333	262	2	10	1888	380	80	23	4—6	—	—	—	—	137	—	1	8	22	24	* nach Mauren und Opfershofen.
Graltshausen	J. Wagner, Sekundarlehrer, Alterswilen	1909	—	—	—	—	—	—	—	—	28	—	—	150	145	150	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	30	
Mauren	J. Forster, Lehrer	1908	2	9	10	14	9	11	14	41	5	1	*3	416	155	130	1	3	1892	200	30	14	5	—	—	—	—	64	—	9	17	5	20	* nach Opfershofen.
Weerswilen	J. Koch, Lehrer	1905	3	23	23	174	17	74	—	—	8	*6	100	250	230	160	1	1	1900	150	31	13	6—7	15	42	—	1	41	—	9	20	8	18	* nach Berg, Engelswilen und Burg.
Birwinken																																		
Andwil	W. Brauchli, Seminarist	1910	5	22	11	66	5	32	1	30	20	—	—	720	360	220	—	8	1902	*	*	21	3—7	—	—	—	—	96	—	1	5	20	2	* an Mattwil angeschlossen.
Birwinken	E. Osterwalder, Sekundarlehrer	1907	10	46	10	112	5	22	—	—	45	*5	90	250	190	285	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	22	45	61	* nach Mattwil und Guntershausen.
Guntershausen	R. Bohhard, Lehrer	1908	3	5	7	11	7	11	*2	13	10	—	—	140	124	45	—	—	1908	65	15	7	2	—	—	1	—	20	—	7	7	10	7	* von Birwinken.
			29	137	150	874					171													27		1				70				

Munizipal- und Ortsgemeinden	Mitarbeiter	Jahr der Erhebung	Quellen auf Gemeindegebiet: ungefasst Zahl	ungefasst ML	gefasst Zahl	gefasst ML	Wasserbezug: aus eigenen Quellen Zahl	aus eigenen Quellen ML	aus Quellen anderer Gemeinden Zahl	aus Quellen anderer Gemeinden ML	Sodbrunnen	Abgabe nach andern Gemeinden: Quell.	Abgabe nach andern Gemeinden: ML	Wasserbedarf: Einwohner	Stück Grossvieh	Stück Kleinvieh	Motoren	Bes. Anstalten	Oeffentliche Wasserversorgungen: Jahr der Erstellung	Reservoir: Inhalt m³	Reservoir: Zufluß ML	Hydranten: Zahl	Hydranten: Druck Atm.	Laufbrunnen: bes. Quellen Zahl	Laufbrunnen: bes. Quellen ML	Laufbrunnen: aus dem Reservoir	Sodbrunnen	Haushaltungen	Private Wasserversorgungen: Hauswasserversorgungen	Laufbrunnen	Eguss ML	Sodbrunnen	Haushaltungen	Bemerkungen
			29	137	150	874					171													27		1				70				
Happerswil-Buch	E. Osterwalder, Sekundarlehrer	1907	2	4	5	22	5	22	3	47	9	—	—	261	193	158	—	3	1896	*75 50	35 15	11 2	2—3	2	8	—	—	43	—	2	12	10	16	* 2 Wasservers.: Happerswil u. Buch.
Klarsreute	E. Osterwalder, Sekundarlehrer	1907	—	—	5	98	—	—	—	—	20	*5	98	113	126	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	25	* nach Mattwil, Langrickenbach u. Happerswil.
Mattwil	E. Osterwalder, Sekundarlehrer	1907	1	4	1	3	1	3	*7	103	17	—	—	198	128	26	—	5	1907	250	88	9	2	—	—	—	—	35	—	2	15	17	9	* von Birwinken und Klarsreute.
Bürglen																																		
Bürglen	O. Egger, Lehrer	1908	1	2	2	6	2	6	*5	†180	4	—	—	1300	240	46	1	12	1900	400	230	50	4,5	1	4	—	—	200	—	1	2	4	—	* von Schönenberg.
Donzhausen	J. Thurnheer, Lehrer, Sulgen	1904	—	—	—	—	—	—	*4	12	13	—	—	180	80	20	—	—	1902	50	10	—	—	—	—	—	—	13	—	1	2	13	30	* von Sulgen.
Hessenreute	J. Thurnheer, Lehrer, Sulgen	1904	2	7	2	5	2	5	—	—	13	—	—	120	90	20	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	1	2	13	25	
Leimbach	R. Boßhard, Lehrer	1907	4	2	4	14	4	14	*	*	23	—	—	163	92	30	—	—	1902	100	15	8	5—6	—	—	—	1	36	—	6	14	22	—	* Anschluß an Wasserversorg. Mattwil.
Opfershofen	R. Boßhard, Lehrer	1907	3	2	—	—	—	—	*2	10	26	—	—	149	175	86	—	1	1900	100	7	9	3—4	—	—	—	—	37	—	2	3	26	2	* von Berg und Mauren. Uehrenbohl hat Anschluß an Sulgen.
Bußnang																																		
Bußnang	H. Zwinger, Lehrer	1905	1	10	12	75	10	63	2	25	3	1	4	268	112	18	—	—	1893	25	6	—	—	3	22	—	—	20	—	6	33	3	27	
Friltschen	J. Forster, Gemeindeschreiber	1904	—	—	5	43	3	19	2	17	6	2	24	202	167	10	—	—	1885 1891	83 20	40	6	1—5	1	2	—	3	43	—	5	15	3	4	2 Wasservers. Friltschen u. Weingarten.
Istighofen	E. Oberhänsli, Lehrer	1909	1	20	2	75	2	75	—	—	—	—	—	186	155	12	—	1	1896 1886	40 16	50 30	—	—	—	—	10	—	35	—	—	—	—	—	2 Korporationen.
Lanterswil	J. Schweizer, Lehrer	1909	5	17	14	82	14	82	—	—	5	—	—	200	135	76	—	—	?	70	50	1	2	—	—	—	—	20	4	4	30	5	20	3 Korporationen.
Mettlen	H. Rietmann, Lehrer	1905	23	161	16	255	15	165	4	64	—	*1	90	390	185	125	—	10	1899	300	60	22	4	10	80	—	—	72		11	79	—	5	* nach Weinfelden.
Ober-Bußnang	H. Zwinger, Lehrer	1905	—	—	10	289	8	93	—	—	—	*2	196	225	170	15	—	—	1898	40	20	13	4—5	4	57	—	2	30	—	5	36	2	13	* nach Weinfelden.
Bußnang																																		
Oppikon	H. Geiger, Lehrer	1904	1	9	13	63	13	63	—	—	18	—	—	178	160	30	—	1	1905	100	14	5	2,5	4	29	—	1	33	—	5	14	17	11	
Reute	H. Zwinger, Lehrer	1905	1	6	1	17	1	17	*1	4	4	—	—	100	100	4	—	—	1896	30	17	1	5	—	—	1	1	20	—	—	—	3	4	* für Wertbühl von Schönholzerswilen.
Rothenhausen	H. Zwinger, Lehrer	1905	—	—	3	13	3	13	2	24	6	—	—	268	160	14	—	—	1899	200	24	15	3	3	13	—	—	63	—	2	8	6	—	
Hugelshofen																																		
Dotnacht	J. Wagner, Sekundarlehrer	1907	—	—	2	14	2	14	1	16	11	—	—	300	283	81	1	1	1898	108	30	9	3—6	—	—	—	1	50	—	—	—	10	10	
Hugelshofen	J. Wagner, Sekundarlehrer	1909	—	—	9	141	3	61	—	—	14	*6	80	360	270	107	1	—	1903	150	40	15	7—10	1	8	—	—	60	—	—	—	14	15	* nach Neuwilen-Ellighausen.
Märstetten																																		
Märstetten	E. Ruegger, Lehrer	1908	—	—	9	70	9	70	*4	152	2	—	—	600	290	50	—	4	1891	300	148	32	4—5	7	36	—	—	138	—	6	38	2	4	* von Ottenberg. Grubmühle Anschluß an Engwang.
Ottenberg	J. Wegmann, Lehrer	1905	10	21	41	232	37	80	—	—	18	4	152	460	240	110	1	—	1891 1892	32 52	40	5	3—6	1	6	1	—	32	—	28	66	18	50	2 Korp. Ottenberg u. Boltshausen.
Weinfelden	J. Knecht, Lehrer	1904	8	142	57	172	57	172	*6	309	11	—	—	3570	691	154	32	17	1891	600 †200	350 23	94 10	6 6	22	92	1	2	794	—	28	79	9	37	* 2861 v. d. Margenmühle bei Bußnang. † Burg-Hard hat bes. Wasserversorg.
Wigoltingen																																		
Bonau	Ad. Läubli, Lehrer, Wigoltingen	1909	7	schwankt	—	—	—	—	—	—	37	—	—	240	210	405	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	48	
Engwang	A. Wartenweiler, Lehrer	1910	2	13	20	214	19	209	—	—	3	—	—	325	340	50	—	—	1901-4	{50 100 80	45	8	2—3	4	60	—	—	72	—	9	79	3	1	4 Korporationen.
Illhart	J. Engeli, Ermatingen	1909	4	22	19	182	12	62	5	64	1	*7	120	257	220	60	—	1	1907	150	45	10	2—7	7	46	—	—	39	13	6	33	1	19	* nach Wigoltingen.
Wigoltingen	Ad. Läubli, Lehrer	1909	—	—	3	25	3	25	7	120	4	—	—	685	240	275	—	6	1892	300	120	31	5—6	—	—	1	*1	147	—	2	20	3	3	* Pumpwerk für die Wasserversorgung. (Reserve.)
			105	579	405	2984					439													98		15				202				

Munizipal- und Ortsgemeinden	Mitarbeiter	Jahr der Erhebung	Quellen auf Gemeindegebiet: ungefasst Zahl	ungefasst ML	gefasst Zahl	gefasst ML	Wasserbezug: aus eigenen Quellen Zahl	aus eigenen Quellen ML	aus Quellen anderer Gemeinden Zahl	aus Quellen anderer Gemeinden ML	Sodbrunnen	Abgabe nach andern Gemeinden: Quell.	Abgabe nach andern Gemeinden: ML	Wasserbedarf: Einwohner	Stück Grossvieh	Stück Kleinvieh	Motoren	B.s. Anstalten	Oeffentliche Wasserversorgungen: Jahr der Erstellung	Reservoir: Inhalt m³	Reservoir: Zufluß ML	Hydranten: Zahl	Hydranten: Druck Atm.	Laufbrunnen: bes. Quellen Zahl	Laufbrunnen: bes. Quellen ML	Laufbrunnen: aus dem Reservoir	Sodbrunnen	Haushaltungen	Private Wasserversorgungen: Hauswasserversorgungen	Laufbrunnen	Erguss ML	Sodbrunnen	Haushaltungen	Bemerkungen
Bezirk Frauenfeld																																		
Aadorf																																		
Aadorf	J. Nater, Lehrer	1907	10	94	12	670	10	650	7	100	2	2	20	1200	281	70	3	30	*1877	550	*250	54	4—6	4	22	6	—	180	1	5	180	2	11	* Neues Reservoir 1907. Zufluß nach Bedarf durch Pumpwerk.
Aawangen	Edw. Zingg, Lehrer	1904	11	147	17	319	17	319	1	12	12	—	—	226	198	65	—	6	*1894	43	12	1	3,5	5	12	—	2	31	—	12	265	10	23	* Korp.-Wasserversorgung Aawangen.
Ettenhausen	E. Kocherhans, Kantonsschüler	1910	9	219	8	319	7	315	1	180	—	1	4	450	180	45	-	9	1890	150	100	9	6—7	10	50	—	—	57	—	7	129	—	10	
Guntershausen	Alb. Zehnder, Lehrer	1905	4	58	7	510	6	504	—	—	—	1	6	502	292	122	—	—	1901	10	*350	11	1—2	8	224	15	—	95	—	4	29	—	4	* 2 Korporationen: Guntershausen und Maischhausen.
Wittenwil	E. Müller, Lehrer	1910	2	68	21	154	21	154	2	46	3	-	—	430	320	23	2	1	1908	*70	*60	2	4,5	10	76	—	—	95	—	11	64	3	37	* 3 Korporationen: Wittenwil, Weiern, Heiterschen.
Felben																																		
Felben	E. Siegwart, Lehrer	1906	18	600	—	—	—	—	*	*	3	—	—	286	200	25	—	1	1904	300	48	21	6—7	—	—	—	—	53	—	—	—	3	—	Gemeinsame Wasserversorgung.
Wellhausen	J. Dütsch, Lehrer	1906	12	31	14	66	14	66	—	—	—	*	*	286	210	37	—	2				16	5—6	2	8	1	—	61	—	4	10	-	6	
Frauenfeld																																		
Frauenfeld	A. Thalmann, Sekundarlehrer	1905	3	32	13	95	13	95	4	1040	12	—	*	4629	110	36	51	18	1886	1100	850	110	5	15	180	1	—	960	—	13	90	12	30	Wasserversorgung Frauenfeld-Kurzdorf-Langdorf. Zu 850 ML Quellenzufluß noch 600 ML aus Pumpstation Murkart.
Kurzdorf	A. Thalmann, Sekundarlehrer	1905	2	30	—	—	—	—	*	—	15	—	—	1250	120	90	1	6				27	4—5	—	—	—	3	220	—	—	—	12	30	
Langdorf	U. Müller-Nagel, Lehrer	1905	5	7	4	17	4	17	*	—	12	—	—	1142	135	33	—	10				25	5	—	—	—	—	268	—	4	17	12	5	
Huben	A. Eberli, Lehrer	1910	—	—	28	1334	25	844	1	50	6	3	390	800	220	20	1	—	1884-1906	*705	215	23	3—5	3	8	9	—	200	3	14	171	6	43	* 4 Korporationen: Bühl, Neuhausen, Huben und Murkart.
Herten	A. Düfäli, Lehrer	1906	—	—	16	228	16	228	1	25	9	—	—	207	174	32	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	253	9	45	
Horgenbach	A. Häberli, Lehrer	1906	—	—	1	13	1	13	—	—	48	—	—	260	293	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	13	48	53	
Gachnang																																		
Gachnang	A. Brugger, Lehrer	1904	-	—	12	84	11	78	—	—	—	1	6	280	206	48	1	—	1898	200	40	18	4—6	12	39	—	—	87	—	2	3,5	—	1	
Gerlikon	G. Spring, Lehrer	1905	3	15	12	230	11	210	2	98	15	1	20	240	151	46	—	—	1898	50	18	*6	1—2	—	—	—	1	45	1	6	76	14	20	* Hydrantenanlage ungenügend.
Islikon	J. Siegrist, Lehrer	1905	1	6	3	24	3	24	2	36	—	—	—	327	67	23	2	4	1898	300	30	18	7	6	18	—	—	87	—	—	—	—	—	
Kefikon	J. Siegrist, Lehrer	1905	1	4	—	—	—	—	1	15	—	—	—	129	32	20	—	—	1896	150	15	8	2,5	—	—	—	—	30	—	—	—	—	—	
Niederwil	O. Wehrli, Lehrer	1905	1	unbest.	5	192	5	192	1	100	4	—	—	223	170	75	—	1	1898	*120	45	—	—	—	—	2	—	39	—	3	35	4	7	* 3 Reservoirs: Niederwil, Straß und Bethelhausen.
Oberwil	G. Spring, Lehrer	1905	2	22	10	311	9	221	1	20	1	1	90	219	105	33	—	—	1911	150	20	5	3,9	2	26	—	—	38	—	10	160	1	4	
Hüttlingen																																		
Harenwilen	H. Traber, Gemeindeammann	1907	4	13	11	99	9	84	—	—	2	2	15	86	92	11	—	—	1886	42	30	4	2—3	—	—	2	—	20	2	2	48	2	2	
Eschikofen	J. Bachmann, Gemeindeschreiber	1909	3	8	8	38	8	38	1	20	—	—	—	164	80	55	—	—	1897	150	50	10	3,5	—	—	4	—	35	—	1	2	—	1	
Hüttlingen	W. Schoop, Lehrer	1905	3	44	8	64	6	40	—	—	—	1	20	211	152	84	—	—	1894	200	25	11	3,5	2	10	3	—	43	—	2	5	—	2	
Mettendorf	W. Schoop, Lehrer	1905	2	4	11	43	11	43	—	—	1	—	—	210	172	90	1	2	1893	200	24	13	3,5	4	11	1	—	51	—	2	8	1	3	
Matzingen	H. Gremminger, Lehrer	1905	7	258	26	366	25	316	1	11	3	1	50	750	388	110	—	6	1892	40	106	4	3	14	110	3	—	176	—	26	111	4	62	
Neunforn																																		
Nieder-Neunforn	J. Eß, Lehrer	1909	1	35	9	80	9	80	—	—	10	—	—	250	120	80	—	—	1908	32	25	—	—	2	12	-	—	50	—	6	42	10	6	
Ober-Neunforn	A. Luder-Wiesmann, Lehrer	1906	54	189	3	70	3	70	*2	120	20	—	—	500	300	483	1	3	1905	600	120	29	4	1	60	2	—	105	-	3	10	20	20	* von Nußbaumen.
Wilen	J. Engeli, Ermatingen	1911	—	—	—	—	—	—	1	20	3	—	—	78	43	46	—	—	1906	150	20	5	2	—	—	—	—	14	—	—	—	3	3	
Stettfurt	Ed. Lang, Lehrer	1908	7	11	15	223	13	200	—	—	4	2	23	482	320	210	1	1	1897	200	40	11	2—7	3	20	3	—	56	—	5	22	4	24	Preßhefefabrik und Köll haben eigene Wasserversorgungen.
			165	1885	274	5549					185													103		52				160				

Munizipal- und Ortsgemeinden	Mitarbeiter	Jahr der Erhebung	Quellen auf Gemeindegebiet: ungefasst Zahl	ungefasst ML	gefasst Zahl	gefasst ML	Wasserbezug: aus eigenen Quellen Zahl	aus eigenen Quellen ML	aus Quellen anderer Gemeinden Zahl	aus Quellen anderer Gemeinden ML	Sodbrunnen	Abgabe nach andern Gemeinden: Quell.	Abgabe ML	Wasserbedarf: Einwohner	Stück Grossvieh	Stück Kleinvieh	Motoren	Bes. Anstalten	Oeffentliche Wasserversorgungen: Jahr der Erstellung	Reservoir: Inhalt m³	Reservoir: Zufluß ML	Hydranten: Zahl	Hydranten: Druck Atm.	Laufbrunnen: bes. Quellen Zahl	bes. Quellen ML	aus dem Reservoir	Sodbrunnen	Haushaltungen	Private Wasserversorgungen: Hauswasserversorgungen	Laufbrunnen	Erguss ML	Sodbrunnen	Haushaltungen	Bemerkungen
	Uebertrag		165	1885	274	5549					185													103		52				160				
Thundorf																																		
Lustdorf	J. G. Würmli, Lehrer	1905	8	93	13	130	13	130	—	—	1	—	—	185	132	107	1	1	1886	200	40	12	5	—	—	4	—	43	—	10	90	1	13	
Thundorf	K. Ott, Sekundarlehrer	1905	16	243	42	895	35	420	—	—	6	7	*475	750	396	237	8	8	1897	400	70	29	2–5	3	30	—	—	120	—	30	370	6	30	* nach Frauenfeld und Herten.
Ueßlingen																																		
Buch	E. Uhler, Sekundarlehrer	1904	12	107	5	51	5	51	1	5	18	—	—	200	205	110	—	—	1904	*350	46	8	2—3	2	10	—	—	68	—	—	—	16	1	* 4 Wasserversorgungen: 2 in Buch, je 1 in Trüttlikon und Horben.
Ueßlingen	H. Wüger und H. Bischof, Lehrer	1909	11	130	18	227	16	187	—	—	9	2	40	450	294	248	2	4	1906/1906	330	132	13	4—6	—	—	5	—	52	—	13	55	9	8	* 2 Wasserversorgungen: Ueßlingen und Dietingen.
Warth	Präs. Eisenring u. F. Schwander, Sek.-L.	1911	4	66	7	690	3	600	—	—	5	—	—	220	170	40	—	2	1896	60	20	1	4	1	22	—	—	22	—	4	248	5	7	
	Total		216	2524	359	7542					224													109		61				217				
Bezirk Münchwilen																																		
Affeltrangen																																		
Affeltrangen	A. Huber, Sekundarlehrer	1906	7	62	17	91	11	68	3	18	5	2	13	450	272	92	4	7	*1889	30	60	—	—	—	—	4	—	55	—	10	19	5	31	* Trinkwasserversorgung.
Buch	H. Geiger, Lehrer	1904	5	14	6	32	6	32	—	—	13	—	—	161	120	21	—	—	1892	100	12	6	2,5	3	11	—	—	35	2	—	9	*13	6	*Sodbrunnen nur noch einer im Gebrauch.
Märwil	K. Ribi, Lehrer	1908	2	4	11	38	9	23	*8	41	—	2	15	207	252	180	3	4	1897	200	30	12	7	—	—	1	—	38	—	15	36	—	43	* von Braunau.
Zezikon	J. Gubler, Lehrer	1909	—	—	10	121	9	110	4	35	5	1	11	380	280	220	—	—	1895	100	48	5	4	2	30	1	—	25	—	10	87	5	23	
Bichelsee																																		
Balterswil	A. Scherrer, Sek.-Lehrer, Eschlikon	1909	5	38	19	239	19	239	*3	48	—	—	—	452	142	150	—	9	1899	30	40	10	4	1	34	2	—	60	—	17	215	—	40	* von Bichelsee.
Bichelsee	S. Knecht, Lehrer	1907	40	358	37	335	34	287	—	—	—	3	48	730	500	210	—	—	1900	100	30	5	5,5	11	132	—	—	140	—	21	125	—	25	
Fischingen																																		
Au	Specker und K. Haag, Lehrer	1904	254	1074	69	261	69	261	1	6	—	—	—	333	337	220	1	3	—	—	—	—	—	1	16	—	—	1	—	40	176	—	64	
Dußnang	A. Brüschwiler, Lehrer	1907	38	96	50	195	50	195	1	2	—	1	12	510	240	60	1	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	45	175	—	83	
Fischingen	Jos. Dahinden, Lehrer	1906	17	224	33	777	33	777	*1	200	—	—	—	750	210	71	2	9	1899	120	100	9	7	—	—	1	—	45	4	33	200	—	38	* von Gähwil, St. Gallen.
Oberwangen	G. Meier, Sekundarlehrer	1906	33	266	38	330	35	303	2	15	1	3	27	496	307	112	2	3	1900 1906	60	30	—	—	6	62	—	—	26	—	38	216	1	73	2 Korporationswasserversorgungen.
Tannegg	U. Debrunner, Lehrer	1904	106	117	57	120	56	118	1	12	—	1	2	550	400	20	1	1	*1892 1902	78	39	8	1,5	51	124	4	—	32	—	51	124	—	76	* 2 Korporationswasserversorgungen.
Lommis																																		
Bettwiesen	K. Rütti, Lehrer	1905	15	229	21	293	19	260	—	—	5	*2	33	278	308	160	—	1	1898	150	80	4	2	—	—	3	1	49	4	9	72	4	13	* nach Tägerschen.
Kalthäusern	A. Künzle, Lehrer, Lommis	1906	—	—	5	11	5	11	—	—	1	—	—	95	45	20	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—	—	18	—	3	6	1	2	
Lommis	A. Künzle, Lehrer, Lommis	1906	3	10	15	66	15	66	1	7	9	—	—	340	250	100	—	3	1882	40	15	—	—	4	19	—	—	50	1	10	39	9	20	
Weingarten	A. Künzle, Lehrer, Lommis	1906	1	1	12	52	12	52	—	—	—	—	—	178	154	34	—	—	1905	100	20	4	4	3	8	—	—	21	—	9	24	—	9	
Wetzikon	K. Ott, Sekundarlehrer, Thundorf	1905	12	110	11	76	11	76	—	—	1	—	—	132	120	20	—	—	*1889	10	11	2	2	2	8	—	—	22	—	10	65	1	9	* Korporationswasserversorgung.
Rickenbach																																		
Rickenbach	E. Lemmenmeyer, Lehrer	1909	—	—	—	—	—	—	3	160	—	—	—	700	209	127	5	2	1888	200	60	5	2,5	4	25	15	—	130	—	3	75	—	2	Alle Quellen im Kt. St. Gallen.
Wilen	A. Lenz, Lehrer	1905	—	—	16	91	14	78	—	—	—	1	8	550	200	35	1	1	1897	50	28	*7	2 u. 5	1	3	3	—	61	3	6	46	—	6	* 6 Hydranten an die Wasserversorg. Wil angeschlossen.
	Uebertrag		538	2603	427	3128					40													91		34				330				

Munizipal- und Ortsgemeinden	Mitarbeiter	Jahr der Erhebung	Quellen auf Gemeindegebiet: ungefasst Zahl	ungefasst ML	gefasst Zahl	gefasst ML	Wasserbezug: aus eigenen Quellen Zahl	aus eigenen Quellen ML	aus Quellen anderer Gemeinden Zahl	aus Quellen anderer Gemeinden ML	Sodbrunnen	Abgabe nach andern Gemeinden: Quell.	Abgabe nach andern Gemeinden: ML	Wasserbedarf: Einwohner	Stück Grossvieh	Stück Kleinvieh	Motoren	Bes. Anstalten	Oeffentliche Wasserversorgungen: Jahr der Erstellung	Reservoir: Inhalt m³	Reservoir: Zufluß ML	Hydranten: Zahl	Hydranten: Druck Atm.	Laufbrunnen: bes. Quellen Zahl	Laufbrunnen: bes. Quellen ML	Laufbrunnen: aus dem Reservoir	Sodbrunnen	Haushaltungen	Private Wasserversorgungen: Hauswasserversorgungen	Laufbrunnen	Erguss ML	Sodbrunnen	Haushaltungen	Bemerkungen
*	Uebertrag		538	2603	427	3128					40													91		34				330				
Schönholzerswilen																																		
Schönholzerswilen	A. Leutenegger, Sekundarlehrer	1905	17	33	43	177	37	130	*3	38	16	6	47	803	912	512	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	16	19	126	15	165	* von Wuppenau.
Toos	J. Schweizer, Lehrer, Lanterswil	1909	1	2	8	88	8	88	—	—	1	—	—	147	112	95	—	—	1900	85	32	6	3—5	—	—	—	—	21	—	7	40	1	10	
Sirnach																																		
Bußwil	R. Weber, Lehrer	1905	27	371	36	225	34	185	—	—	3	2	40	506	366	120	—	2	1904	50+30	27	3	3	2	14	—	—	23	12	37	161	3	25	* 2 Korp.-Wasservers.: Bußwil u. Hub.
Eschlikon	A. Scherrer, Sekundarlehrer	1907	3	75	14	180	14	180	2	15		—	—	750	280	130	3	10	1897	400	*60	20	3—5	2	12	4	—	160	—	4	49	—	4	Als Reserve eine Pumpstation.
Horben	E. Eggmann, Lehrer	1909	—	—	8	10	8	10	3	17	—	—	—	203	180	25	—	—	1908	80	7	2	2,5	1	1	1	—	16	—	8	19	1	24	
St. Margarethen	J. Moosberger, Lehrer	1908	1	2	9	24	9	24	—	—	8	—	—	468	258	127	—	3				9	4,5	2	9	—	1	70	—	7	15	8	14	Gemeinschaftliche Wasserversorgung St. Margarethen-Münchwilen-Oberhofen und Krillberg.
Münchwilen	J. Moosberger, Lehrer	1908	—	—	6	145	6	145	2	80	14	—	—	611	172	110	—	8	*1896	250	280	15	6—7	6	50	2	—	80	9	5	114	14	69	* Quellen in den Gmeinden Oberhofen
Oberhofen	H. Kugler, Lehrer	1910	2	64	29	728	29	728	1	50	2	*	*	486	290	13	1	2				9	3—6	1	20	1	—	67	25	19	220	2	25	
Sirnach	A. Raggenbaß, Lehrer	1905	3	60	24	507	22	427	4	49	1	*2	80	1400	360	80	—	10	1888	250	130	33	6,5	10	134	—	—	212	5	16	212	1	51	* nach Münchwilen.
Wallenwil	E. Kocherhans, Kantonsschüler	1910	2	12	8	108	5	86	1	17	—	*3	22	270	81	18	—	2	1895	100	50	8	4,5	3	20	—	—	40	—	2	10	—	2	* nach Eschlikon und Hurnen.
Wiezikon	E. Eggmann, Lehrer, Egg	1909	2	6	17	101	10	27	—	—	—	*6	67	188	70	10	—	—	1905	50	6	6	5	—	—	—		30	—	7	20	—	8	* nach Sirnach, Horben u. Oberwangen.
Tobel																											—							
Braunau	E. Baumann, Lehrer	1907	4	39	41	482	31	310	—	—	3	*10	172	510	580	160	—	4	—	—	—	—	—	12	110	—	—	50	—	32	200	3	33	* nach Wil, Tobel und Märwil.
Tägerschen	A. Huber, Sekundarlehrer	1906	10	44	13	86	10	59	2	33	—	*3	27	216	181	80	1	4	1888	37	20	—	—	—	—	3	—	45	—	8	43	—	12	* nach Tobel.
Tobel	M. Schatt, Lehrer	1909	4	7	25	188	24	178	2	55	—	1	10	260	190	80	3	9	*1904	200	35	16	4—7	3	37	—	—	48	7	11	95	—	12	* Strafanstalt hat eigene Wasserversorg.
Wängi																																		
Anetswil	J. Engeli, Ermatingen	1910	4	42	13	146	11	102	1	12	43	—	—	352	245	85	—	1	1895	*30	20	—	—	—	—	—	2	21	—	7	31	41	54	* 2 Reservoirs der Korp. Rengetswil u. [Eggetsbühl.
Krillberg	J. Herzog, Lehrer	1905	6	166	21	98	15	64	1	6	—	*6	34	156	123	33	—	—	1895	25	7	1	4	3	12	—	—	14	—	13	53	—	14	* nach Oberhofen.
Tuttwil	J. Herzog, Lehrer	1905	21	112	22	354	18	151	5	26	1	*4	203	308	279	55	—	—	1894	65	34	7	3—4	5	63	—	—	45	—	12	80	1	24	* nach Wängi und Wittenwil.
Wängi	E. Stäuber, Sek.-L. und Vorst. Bommer	1910	33	218	14	130	14	130	3	173	9	—	-	950	367	89	2	16	1891	200	100	20	5	6	38	—	—	160	—	9	72	9	40	
Wuppenau																																		
Heiligkreuz	H. Regenscheit, Lehrer	1904	6	11	15	53	10	35	—	—	8	5	18	153	170	124	—	1	1898 *1904	*34	12	—	—	3	8	—	—	21	—	7	15	8	15	* 2 Korporationen: Gabris und Heiligkreuz.
Hosenruck	E. Bühler, Lehrer	1907	6	19	6	34	5	31	1	20	10	*1	3	170	90	15	1	1	1907	100	20	2	2—3	—	—	—	2	28	—	5	31	8	11	* Rudenwil.
Wuppenau	J. Engeli, Ermatingen	1910	22	212	54	703	51	650	2	6	6	*3	53	594	553	116	—	14	—	—	—	—	—	5	37	—	—	16	14	50	529	6	120	* nach Hagenwil und Hosenruck.
			712	4098	853	7695					165													157		45				615				